



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu,
Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:“
„Gib Mir zu trinken!“

(Jo 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst, durch die
Müdigkeit der Welt hervorgerufen, die verschleiert, aber doch
offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit
jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den
heiligen Altar schmückt, mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst,
durch das Geschenk Gottes, zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir
sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in
der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war
und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der
euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER
HEILIGKEIT 15

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Mein Geist frohlockt in Gott
2. Die Unbefleckte der Blauen Rosen
3. Seid preisendes Opfer für den Vater
4. Geliebt sei der Daseinsgrund eures Lebens
5. Seid wachsam, Marianitinnen, damit euch niemand verwirre
6. In euch erwache spontan die tiefe Dankbarkeit
7. Werft euch vor der Allerheiligsten Dreifaltigkeit nieder, wie die Könige vom Morgenland
8. Die Verfolger werden nicht mehr sein
9. Die Taufe ist Schwert des Lichtes, das die Finsternis durchschneidet
10. Jedes Geschöpf lebt das Leben als Prüfung in der Wüste
11. Das göttliche Licht löst die Finsternis auf
12. Folgt Jesus wie die große Menschenmenge, die Ihm nach Galiläa folgte

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln und Teil der Krone des Unbefleckten Herzens sind.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausend Hinterlistigkeiten einer entchristlichen Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistlichen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Franco Verri

12. Folgt Jesus wie die große Menschenmenge, die Ihm nach Galiläa folgte

29.5.1999 (Mt 4, 18-25)

Im Öffnen des Herzens zum Weg der Rettung liegt die eigene Aufgabe der Gerufenen, die bis heute immer häufiger die menschliche Verfügbarkeit anbieten, damit sich die göttliche Liebe verbreite.

Meine Marianitinnen und Johannisse, das österliche Geheimnis wird von euch täglich gelebt, und deshalb erblühen die heiligen Werke, die aus eurer Nachfolge des gekreuzigten Jesus die eigene Rechenschaft des Wirkens eurer Seele formen, die vom Fischer zum Werkzeug Gottes erhoben worden ist, und zu einer Berufung, die sich mit unendlicher Sanftmut und Güte vorsichtig anschickt, die erhaltenen Gaben weiter zu schenken.

In der unendlichen Suche nach der Wahrheit irrt der Mensch und verlangt danach, sich als Opfer anzubieten, wie es jenen zusteht, die, nachdem sie die Liebe Christi erfahren haben, sich nie mehr davon entfernen können.

Der Anruf Jesu ist immer mit der Allmacht der Allerheiligsten Dreifaltigkeit verbunden, Die mit Erhabenheit die Werte des Glaubens mit der Vorherbestimmung eines jeden Herzens zu vereinbaren weiß, das sich der Gnade der Wiedergeburt im Geiste und in der Wahrheit öffnet.

Zu euch, Marianitinnen und Johannisse, die ihr meinem Herzen als Vermächtnis des Lebens auf dem Kalvarienberg geschenkt worden seid, der täglich durch die menschliche Unvollkommenheit hervorgerufen wird, gelangt die ernste und aufrichtige Berufung, die euch zu Seelenfischern macht und noch mehr, wenn ihr euch von der lebendigen Teilnahme an dem, was von mir kommt, erobern lasst.

Habt keine Ängste noch Bedenken, denn die göttliche Allwissenheit geht euren Gedanken, euren Worten, eurem Wirken voran, indem Sie euren Willen, zu lieben, in Gnaden und Liebe umwandelt.

In der bestimmten Ordnung eines unschätzbaren Vertrauens auf die Liebe Jesu, fühlt euch von Seiner unvergleichbaren Liebe gerettet und geliebt, die vorsorglich lehrt und heilt, damit die menschliche Hoffnung in der wiederherstellenden göttlichen Wirkung eine Zielsetzung hat.

Beim Heraustreten eures Herzens auf das Meer von Galiläa wird euch ein klarer Horizont erscheinen, den euer Herz hervorbringt, damit es unvergleichbarer und brennender Eifer sei, als Sonne, die unzählige Wunder der Liebe zu erneuern weiß.

Folgt also Jesus, wie es die große Menschenmenge tat, die Ihm nach Galiläa folgte.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Mein Geist frohlockt in Gott

13.3.1999

„Mein Geist frohlockt in Gott, meinem Retter“ sei in euch, meinen Marianitinnen, geistiger Gesang, der euch als Zeugnis bestätigt, die Liebe Gottes auf unverkennbare, tiefgehende und sichere Weise zu leben.

Nichts und niemand kann sich der Kraft meiner eigenen Seele widersetzen, die in euch den Herrn preist.

Von Herz zu Herz ist dies Verkündigung an die Welt, dass nur der Glaube reich an so großen Gaben ist.

All ihr Seelen, die ihr von niedrigsten Gelüsten und von noch niedrigeren Ungerechtigkeiten entstellt seid, reagiert im Namen Jesu, Der das Licht der Welt ist, damit ihr zur reinen Kenntnis der wahren Liebe kommt.

Verwertet die empfangenen Sakramente, um aus den heiligen Quellen des Geistes zu schöpfen, und um mit mir den Boden des Kreuzweges eurer Seele zu beschreiten, und die erhoffte Auferstehung wird nicht fehlen.

In euch, meine Marianitinnen, liebt es der Heilige Geist, sich zu ergießen, um die Liebe zu verbreiten.

Gebt euch also der Gnade eines erneuerten und heiligen Eifers hin, um ein schweigendes Voranschreiten des Sieges des Guten über das Böse zu sein.

Indem ihr euch für die Barmherzigkeit einsetzt, wird das Geheimnis des Lebens vor euch die Arme der menschlichen Hoffnung öffnen, das die Rückkehr des Friedens ersehnt, und das Lächeln der mütterlichen Gnade des Retters.

Der Friede sei in eurem Herzen, damit ihr die Wahrheit mit Freude und wahrer Weisheit aufnehmen könnt, als sicherer Beweis, dass der Geist Gottes in euch wohnt.

Darum kann der Geist bekehren und alle Seelen befreien, die sich sehnen, in Christus, mit Christus, für Christus aufzuerstehen.

Die Werte des ewigen Lebens sind einfache Eroberung, wo die Liebe zu Gott und zum Nächsten Frucht der Freude des Geistes ist.

Die bewegte Teilnahme am heiligen Weg, zu dem ihr aufgerufen seid, ist offensichtlich, damit der Frühling in den Herzen überall ein Aufblühen von Korollen sei.

In euren Seelen ist der Heilige Geist Geheimnis der Freude, des Schmerzes und der Herrlichkeit, in der Gewissheit, dass Gott die Liebe ist, und als solche ruft, liebt, befreit, und fortfährt, in euch, wie auch in mir, Freude des Geistes zu sein.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Die Unbefleckte der Blauen Rosen

20.3.1999

„Die Unbefleckte der Blauen Rosen“ wird die Aufschrift des Gemäldes sein, das mir gewidmet ist für das Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“.

In euch, meinen Marianitinnen, ist der Mantel duftend vom Gebet, und deshalb seid ihr Rosen des Himmels und zwar „blaue“ durch den Frohsinn jener, die auf meinen Schutz und meine Gnade vertrauen.

Brennend sei in euch der intime Wille, dass dieser Mantel, der an und für sich alle Seelen umhüllt und beschützt, sich immer mehr ausbreite.

Nehmt deshalb meine Zustimmung an, für euch Königin des Himmels und der Erde zu sein, damit alle Seelen der Erde danach trachten können, so zu sein, wie es Jesus gefällt: „Blaue Rosen“.

Der Wert dieses Ausdruckes zielt nicht dahin, die Phantasie zu treffen, sondern sie als unendliche konkrete Wirklichkeit der blühenden Majestät meines Königiums zu leben.

Im Wert, die Unbefleckte zu sein, nehme ich euch auf für die Einheit unter euch und mit mir, für eine neue Identität, die der Makellosigkeit jenen Wert zu geben weiß, den sie hat.

Die Welt brennt danach, von allem loszulassen, was makellos ist; deshalb schenkt sich mein Herz euch in dem Maße, wie sich euer Herz seinerseits mir zu schenken weiß.

Die Makellosigkeit besiegt die höllischen Mächte; seid deshalb froh über die Bestätigung der begründeten Kohärenz des Endzweckes eures Auftrages.

Versenkt euch in die Heiterkeit, die ich gewähre, um die Schwierigkeiten, seien es die geistigen als auch die praktischen, zu überbrücken in der Freude, all das in Reinheit zu verwandeln, was euer Korollen-Sein für den Himmel erwirbt, in Worten, Werken, Gebeten und der Unterwerfung dem Wert des Lehramtes der Kirche, als unversenkbares Schiff, das das Meer der Barmherzigkeit durchfurcht.

Ich werde euch jedes heilige Benehmen lehren, das in allem die Herrlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes fördert.

Der Wert der Makellosigkeit wird euch zum Höhepunkt der Spitze der Spiritualität führen.

Bietet deshalb mit fleißiger Anmut und Liebe den konkreten Beistand eures Selbst an die enttäuschte und müde Welt.

Seid in mir aufgenommen und auf besondere Weise der Wahrheit geweiht, die die Makellosigkeit als Höhepunkt aller Werte fördert: die göttliche Liebe.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Das göttliche Licht löst die Finsternis auf

22.5.1999 (Mt 4,12-17)

Dem Mysterium Licht zu schenken, ist Eigenschaft Jesu durch Sein an das Licht Kommen, in Seinem „Licht-Sein“, um die Menschen zu erleuchten.

Und nun, meine Marianitinnen und Johannisse, Jesus kommt durch das Wirken des Heiligen Geistes zu euch zurück, Er ist mitten unter euch in Seinem neuen Galiläa, in dem Er als großes Licht in jeder erhobenen Eucharistie aufsteigt, in jeder verzehrten und geliebten Eucharistie, damit es in jedem Augenblick möglich ist, in der Welt die Finsternis aufzulösen.

„Bekehrt euch, denn das Reich Gottes ist nahe“, das ist Wort Jesu, das mehr denn je aktuell ist, damit es viele seien, die in Ihm das Licht der Welt erkennen, sich bekehren und sich endlich entscheiden, Ihm zu folgen und Ihn zu lieben.

Darin besteht die Ausbreitung des göttlichen Lichtes, das die Finsternis annulliert und den Sieg über alles Böse erringt.

Mächtig ist die barmherzige Gnade Gottes, die im Schweigen Seine Stimme hören lässt, die ruft und die die Herzen der Heiligkeit anpasst, in der freudigen Gewissheit, dass nun die Stunde gekommen ist, in der für Gott zu leben alles ist.

Lasst euch deshalb lieben, auserwählen, und von dem Gnadenwirken des Heiligen Geistes befruchten, das so in euch mit der Herrlichkeit des Geschenkes des Lichtes explodieren wird und das, was das Licht selbst erlauben wird, zu erkennen, zu lieben und ihm in ganzer Demut zu dienen.

Göttliches Werk ist die Heiligkeit in den Herzen.

Menschliches Werk ist die Fähigkeit, das bewusste Opfern der Beständigkeit im Hören auf den Göttlichen Willen und in Seinem Wirken anbieten zu wissen, damit das Antlitz der Erde erneuert werden kann.

Das Leben der Jünger Jesu ist Herrlichkeit auf dem Weg.

Weg des Glaubens, der Gerechtigkeit, des Friedens.

Meine Marianitinnen und Johannisse, helft euch gegenseitig und allen Seelen, nicht mehr über die Güter der Welt nachzusinnen, die bis heute wie Götter angebetet wurden, sondern über den absoluten Reichtum der geistigen Güter zu denken, die die einzigen sind, um in Weisheit und Gnade zu erblühen und zu leben, um Licht zu sein, das alles aufnehmen, verschenken und das Böse unterscheiden kann.

Nehmt die heiligmachende Gnade auf, die der Heilige Geist jenen Herzen austeilt, die sich dafür zu öffnen wissen, um in Heiligkeit und Gerechtigkeit die wahre Freude zu lieben, leben zu können und geliebt zu werden und wahres Licht in Christus Jesus zu sein.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Jedes Geschöpf lebt das Leben als Prüfung in der Wüste

15.5.1999 (Mt 4,1-11)

„Zieh hinweg aus deiner Heimat“, wurde Abraham gesagt (Gn.12,1); „Lass Ägypten und geh“, wurde Moses gesagt (Ex. 3,10); „lass das Grab und gehe hin, o Jesus, für einen jeden einen Platz zu bereiten. (Jo.14,2). „Lass die Netze und folge Mir nach (Jo. 21,19) und „hüte Meine Schafe“ (Jo. 21,17) wurde Petrus gesagt.

Licht, um die Völker zu erleuchten (Lk.2,32), das Wort Gottes ist Nahrung des Lebens, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Mit Jesus lebt jedes Geschöpf das Leben als Prüfung in der Wüste, wo der Versucher mit seinem eigenen Stolz verleiten will, Gott zu übergehen, in dem Gebot, das Nahrung ist, da er sogar den Stein in Brot verwandeln will.

Meine Marianitinnen und Johannesse, klar sei euch die Gnade der Sanftmut, im Gegensatz zum Stolz der Prävarikation *, damit die Wirklichkeit des Wortes Jesu auch in euch sei: „Es steht geschrieben: Nicht nur von Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt“ (Lk.4,4).

In der Ordnung des menschlichen Lebens ist die Spiritualität eifrige Kohärenz der Konkretheit des Lebens selbst, darum ist es gut, zu glauben, zu hoffen, zu lieben, aber schwerwiegend wäre es, sich derart verlocken zu lassen, Gott in der Wirklichkeit Seines „Liebe-Seins“ versuchen zu wollen. Deshalb ist es gut, die Ermahnung Jesu zu betonen: „Du sollst den Herrn deinen Gott nicht versuchen“ (Lk.4,12).

In der eigenen Ordnung eures Voranschreitens auf den Wegen des Herrn öffne ich euren geistigen Blick auf die Wichtigkeit, nie die Rolle übergehen zu wollen, die die besondere Berufung einer jeden Seele im Inneren des Werkes hat, zu der euch der Herr gerufen hat, denn sehr ähnlich ist die Versuchung, die Jesus in der Wüste erleiden musste, da die Seele verführt werden kann, anzunehmen, zu ihrer Ehre und Glorie alle Reiche der Welt erobern zu können.

„Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen“ (Mt.4,10) dies sei eure entschiedene und unanfechtbare Wahl, die,- indem sie jede nur mögliche Versuchung besiegt,- euch zur Einheit in Christus, mit Christus und für Christus macht, was meinem Herzen sehr lieb ist, wie dem Vater der Glaube Abrahams, die Hoffnung Moses, die Liebe Jesu, die Kirchlichkeit Petri lieb war.

Worum ich euch bitte, ist, dass ihr jede Versuchung auf dem Weg eures Lebens zu besiegen wisst, da sich immer eine Zeit der Wüste einstellt, damit ihr nach überstandener Prüfung frohlockend voll Freude das verheißene Land erreichen könnt, und es ist wahrhaftig Gnade, nicht nur den Engeln, sondern auch Jesus und mir zu begegnen, um euch zu dienen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

*Bewusstes Übergehen von Personen

3. Seid preisendes Opfer für den Vater

27.3.1999

Das Licht des göttlichen Blickes ist über euch, Marianitinnen und Johannesse, die ihr den göttlichen Schutz gegen das Böse in die Tat umsetzt.

Verwirklicht also den Göttlichen Willen, indem ihr mit der Macht des Gebetes den Platz in meinem Garten auf Erden aufwertet.

Ja, meine geliebten Töchter und Söhne, jetzt herrscht die Zeit des Terrors und des moralischen und familiären Elends, die immer mehr die Entfremdung der Seelen von Gott verschärft.

Seid preisendes Opfer für den Vater, Dem ihr euren tiefsten Dank widmet, für die Verbreitung und die Festigung des Werkes in der Zeit, in der Freude der Gnade und in der feierlichen Gnade der Gaben, welche die Gegenwart des Heiligen Geistes in euch und für euch in den vielen Herzen bezeugen sollen, die sich euch nähern werden, um sich zur Gnade des Göttlichen Glanzes zu erheben.

Die Zeit ist nicht mehr fern, in der die Unbeflecktheit des Herzens jene zum wahren Ruhm führen wird, die Teil der Einheit sind, die seit Ewigkeit für das allgemeine Gute der Göttlichen Weisheit bestimmt worden ist; diese göttliche Weisheit wird euch in das heilige Herz Gottes eindringen lassen, damit ihr euch an Seinem Wohlgefallen erfreuen könnt, da ihr euch von der Gnade Seines Liebesgeheimnisses habt entführen lassen.

Im göttlichen Herzschlag werdet ihr so die Berufung haben, zur Vollkommenheit zu gelangen, die ihr Endziel in der Heiligkeit hat, die schön zu leben ist als vollkommene Freundschaft mit Gott, der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Lernt, immer mehr vollkommen sanftmütig und demütigen Herzens zu sein, denn nur so werdet ihr der Gewalttat der Arroganten entgegen können, die mit absoluter Unwissenheit und Bosheit gegen das heilige Volk Gottes wüten.

Leitet also euren Schritt im vollen Wert und Bewusstsein, heilige Wege zu sein, meine edlen Seelen, die von Jesus gerechtfertigt, den Hirten kennen, wie der Hirte seine Schafe kennt.

Der Schafstall der Barmherzigkeit Gottes nimmt euch in Einheit auf, um mit vollkommener Erkenntnis das göttliche Geheimnis der Liebe bewundern zu können.

Jesus erweckt in euch, Marianitinnen und Johannesse, eine machtvolle Rettung, die dahin zielt, mit Worten des Ewigen Lebens und wahren Wundern der Liebe zu bezeugen, dass Jesus der Herr ist.

Ihr seid offene Handlungsweise, und ihr seid euch des Guten bewusst, das euch gegeben werden wird, um es zu verschenken, und dies tröstet mein Mutterherz.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Geliebt sei der Daseinsgrund eures Lebens

3.4.1999

Das menschliche Leben sei für euch Marianitinnen Fortsetzung von Verkündigungen, die von euch angenommen und angeboten werden, um Botschafterinnen der Auferstehung und des Lebens zu sein.

Im Jubel eines geistigen Lebens, das mit Eifer und Freude vom Herzen aufgenommen wurde, ist das Heilige Ostern das Fest, dessen Tragweite eine Dimension hat, die bis ins Unendliche schenkt.

Geliebt sei der Daseinsgrund eures Lebens, denn in eurem „Ja“ ist die Wiederbestätigung und der neue Vorschlag einer Liebe, die in Jesus ihr Königtum hat.

Die Nachwirkung, die das Licht der Auferstehung in den Herzen überall ausbreitet, sei für euch Gewissheit und Kraft für die Eroberung von immer neuen Zielen, die die Vollständigkeit der universalen Rettung bilden.

Darin seid ihr Nacheiferinnen meines Durchschreitens der Erde mit denselben Schritten, die Jesus machte, um das Heilige Evangelium als vollkommene Nahrung zu säen, für ein vollkommenes Leben in Dem, Der die Liebe ist. Im Gräuel des Bösen sind die Krallen des Todes, der alle peinigen und festhalten will, den aber die Auferstehung des Lebens im Freudentaumel ohne Ende zunichte macht.

Für euch sei das Hl. Ostern die Überraschung, zu entdecken, dass die Aufgaben der Seelen unendlich sind, die euch zu säen gegeben sind, mit demselben Samen des Wortes und der Gaben, die euch von der ewigen Liebe Gottes ausgeteilt worden sind.

Der Berufung zu entsprechen, die Jesus liebevoll eurem Schwester-, Braut- und Mutterherzen angeboten hat, bedeutet, wirkende Auferstehung in euch und in den Seelen zu sein, die der Freude nicht entfliehen können, einzig und allein Gott anzugehören. Lasst euch nicht entmutigen von den wütenden Ereignissen, die die Feierlichkeit der Gnade der Auferstehung entstellen.

Die Barmherzigkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ist überall dort gegenwärtig und lebendig, wo es notwendig ist, die Tränen zu trocknen, die durch menschliche Ungerechtigkeit hervorgerufen wurden.

Fürchtet euch nicht, denn in Jesus, mit Jesus, für Jesus ist die wahre Befreiung von allem Bösen Wirklichkeit, die zu leben, zu lieben und der zu dienen ist.

Nie fehle das Gebet als befruchtende Krönung eines jeden menschlichen Wunsches, der Gott Lob in der Höhe darbringt und Frieden auf Erden jenen, die Ihn lieben (Lk. 2,14)

In euch ist und wird der fromme Wille zum Guten, Auferstehung für einen ewigen Frieden sein.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Die Taufe ist Schwert des Lichtes, das die Finsternis durchschneidet

8.5.1999 (Mt 3)

Die Ausgießung des Heiligen Geistes ist erneuerndes Geschenk in der Taufe der Seele durch die reinigende Macht, die sie aus reinem göttlichen Wohlwollen ausstrahlt.

In der Erfüllung der eigenen Mission rüstet sich jeder Mensch mit den geistigen Waffen aus, von denen die Taufe das Schwert des Lichtes ist, das die Finsternis durchschneidet, um einen Weg des Glaubens und der Heiligkeit beginnen zu können.

Die Fülle des Geschenkes der Taufe bedeutet, dem Satan und seinen Werken zu widersagen, um im neuen Willen die Wege des Himmels schon auf Erden beschreiten zu wollen. Meine Marianitinnen und Johannesse, offenbart die Wirkung der Zulassung von Seiten Gottes, euch, gleichsam wie Jesus, als neuen Vorschlag an die Welt für ein Mandat der Gnade zu machen, das reine und einfache Evangelisation ist, das sich auf das durch die Taufe erworbene Licht stützt, und das in der Firmung bestätigt wird, um in Christus, mit Christus und für Christus, den wahren Kampf des Guten gegen das Böse zu bestehen. Jesus Selbst zögerte nicht, sondern befahl dem heiligen Johannes dem Täufer, Ihn zu taufen, obwohl Er rein und klar wie das Wasser der Taufe war.

In der menschlichen Kreatur ist die Versuchung immer häufiger, mit der Spendung der Taufe zu zögern, da man der falschen Annahme huldigt, dass nur ein gereiftes Alter eine angemessene Bewertung ermöglicht, was die Erkenntnis bezüglich des Weges betrifft, der nach der Taufe einzuschlagen ist.

Meine geliebten Seelen, nun mache ich mich zur Sprecherin des Heiligen Geistes, um für jede Seele, die nach der Geburt so schnell wie möglich getauft wird, zu bekräftigen: „Dies ist mein vielgeliebter Sohn oder meine vielgeliebte Tochter, an dem oder an der der Vater heute Sein Wohlgefallen hat“.

Habt die Feinfühligkeit, den Wert eines so großen Geschenkes, eines so großen Lichtes und eines so großen Friedens zu begreifen, den die Taufe unverzüglich für die Bekehrung und Reinigung aller Seelen schenkt.

Äußerst stark sind die Gnaden wie auch die Proteste, die zu Gunsten des erwachsenen Alters diskriminieren, um die heilige Taufe zu erhalten.

Was das Alter Jesu - wenngleich erwachsen - betraf, so war das in Zusammenhang mit der neuen Mission mit dem göttlichen Erstgeburtsrecht für die Vorbereitung auf das öffentliche Leben.

Darum ist es gut, dass sich der Mystische Leib nicht nur einer Öffnung des Blickes an die Welt anpasst, sondern dass er den Neugeborenen den unumgänglichen Sinn, das unumgängliche Licht, die unumgängliche Wahrheit und Liebe schenkt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Die Verfolger werden nicht mehr sein

1.5.1999 (Mt 2,13-23)

Der Text aus dem Evangelium, der von Generation zu Generation überliefert wurde, unterrichtet uns von der Flucht nach Ägypten, die aus der Verfolgung Jesu hervorgeht (Mt. 1,12).

Verfolgung: schwerwiegendes Vergehen gegen die Erkenntnis der Sünde gegen Gott, denn es verbannt im Verfolgten Gott Selbst das Recht, ihn zu lieben und geliebt zu werden, wie damals von Seinem Sohn, so heute von unzähligen Seiner Kinder.

Die verrufene verfolgende Macht ist dämonisches Wollen, das mit höllischem Stolz über den Heilsplan Gottes herrschen will. Für den Verstand und für das Herz sind es Gräueltaten, die zu allen Zeiten Blutbäder von Unschuldigen hervorgerufen haben.

Die Menschheit erhebt ihren Schrei von der ganzen Erde, sie beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, da sie nicht mehr sind (Mt.2,18).

Die Liebe ist vorsorgliches Zeichen der unumschränkten göttlichen Großzügigkeit, die nach und nach immer mehr lebendige Gegenwart in euch, Marianitinnen und Johannes, die ihr sie liebt, sein wird.

Fürchtet euch nicht vor der Rache des Bösen, denn ihr seid in Jesus, Josef und mir im Schutz und in der Gnade verankert, was Teil des Planes Gottes nach der Ordnung der Auferstehung ist und Triumph meines Herzens.

Die heilige Furcht Gottes umhülle mit Licht derart eure eigene Entsagung und die Treue zum Gebet, dass das Böse besiegt werden kann und das Licht der Christenheit von einem Ende der Erde zum anderen zurückkehren kann, um zu leuchten.

Der große Wert, betende Einheit zu sein, macht die „Korollen“ lebendig und würdig, mein Garten auf Erden zu sein.

In der Einsamkeit der geistigen Verbannung, die die drohende Finsternis eurem Herzen auferlegen will, sei in euch die spontane Gewissheit, dass ich es nicht versäumen werde, euch in Gnade, Demut, Weisheit und Liebe reifen zu lassen, damit jede Verfolgung zunichte gemacht wird. Seid Schutz, der des „Kindes“ würdig ist, Das die göttliche Gnade in das Herz eines jeden von euch hineingelegt hat, damit der Vater darin Seinen Sohn rufen kann. (Mt. 2,15)

Der Herr zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind, stürzt die Mächtigen vom Thron, damit der Friede wieder herrsche.

Bleibt also standhaft und fest, in der Gewissheit, dass ihr für Jesus, Josef und mich wie ein kleines Nazareth seid, das unsere Rückkehr aufnimmt, denn die Verfolger werden nicht mehr sein und lang wird die Zeitperiode des Friedens und der Liebe sein, die vom „Kind“ erobert wurde, Das ihr in eurem Herzen verwahrt habt als einzige unendliche Liebe.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Seid wachsam, Marianitinnen, damit euch niemand verwirre

10.4.1999

In euch, Marianitinnen und Johannes, breite ich meine Arme aus, um der Menschheit das Gute reichen zu können.

Übervoll ist der Krug von menschlichen Trunkenheiten, die sich von einem Ende der Welt bis zum anderen in Untreue zu Gott verwandeln.

Abhilfe zu schaffen, ist Pflicht aller; bekehrt euch deshalb täglich, um die Wundertaten der Rückkehr zu Gott zu kennen und zu bestätigen, als raschen Schritt des Sieges des Guten über das Böse. Das betrübte und müde Herz des größten Teils der Menschheit bittet um Liebe. Im Gebet können alle menschlichen Schicksale die notwendige Änderung zum sofortigen und zukünftigen Guten der Seelen erkennen, durch die Gnade der überaus großen Barmherzigkeit Gottes.

Es ist Zeit der Reinigung vom Bösen: wirkt deshalb aktiv und eifrig an den Vorhersagungen mit, die mit der Wahrheit verbunden sind, die Gott nie verschwiegen hat, besonders durch Jesus, Der rettende und barmherzige universale Liebe ist.

Die Zähigkeit und die Kohärenz, mit welcher ich euch bitte, das hl. Evangelium zu verkünden, dient dazu, dass alle Kinder Gottes mit größerer Feinfühligkeit eifrige Überbringer der gelebten Wirklichkeit der tiefen Erneuerung der eigenen Seele in Bezug auf die Lehren Christi seien.

In euch bleibe jede Hoffnung aufrecht; lasst euch nicht von der Unredlichkeit beunruhigen, die im gleichen Ausmaß an Protagonismus all das setzen will, was in Gott und für Gott demütiger und schweigender Dienst an den Brüdern sein will, die von der Selbstgefälligkeit des sich ausbreitenden Bösen getroffen sind.

An der tiefen Erneuerung des Netzes des menschlichen Herzens zu wirken, ist delikates Eingreifen von Seelen, die es verstehen, Licht in der Welt und Salz in der Finsternis zu sein. (Mt.5,13)

Meine kleinen Jüngerinnen und geliebten „Johannes“, das barmherzige Herz Jesu ist in euch bereitwilliger Ansporn zu allem Guten.

Habt die Gewissheit meines Schutzes und der Gnade immer lebendig im Herzen, und nur noch mehr Liebe wird die Linie der Grenze zwischen dem Schmerz und der unendlichen Barmherzigkeit Gottes sein.

Seid wachsam, meine Seelen, damit euch niemand mit Ansichten verwirre, die gegen die heilige Kirche Gottes sind.

Wisset auf Johannes Paul II zu vertrauen, als wahren Johannes und als gegenwärtiges Opfer zur Ehre und zum Ruhm der Kirche, für eine Führung, die gewiss nur für das Gute und für den Triumph der Christenheit wirkt, von einem Ende der Welt zum anderen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. In euch erwache spontan die tiefe Dankbarkeit

17.4.1999
(Mt. 1)

Im Licht des heiligen Evangeliums wünsche ich ab heute eine neue Evangelisation anzubieten, die nicht nur für euch, Marianitinnen und Johannesse, einen persönlichen Charakter haben wird, sondern wahres Licht der Heiligkeit für all jene sein wird, die die Wahrheit und die Liebe verkosten wollen.

Die mündliche Überlieferung meiner Beziehung zu Josef öffnet jeder Frau die Kenntnis der geheimen Freiheit, mit der Gott Vater in Seinem Göttlichen Plan in jedem auserwählten Herzen wirken will, um freie und zusagende Antwort zu sein, unabhängig von jeglicher menschlichen Verbindung; dies im Respekt der Individualität einer jeden Seele, wie auch der Schriften, die in Verbindung mit ihr stehen und die, wie in meinem Fall, schon vorausgesagt wurden: „Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und man wird ihn Immanuel nennen, was übersetzt heißt: Gott mit uns (Mt.1,23).

Dies helfe eurem Herzen, um klare, demütige und aufrichtige Antwort an Gott zu sein, im Akt der austauschenden Liebe zwischen dem Geschöpf und seinem Schöpfer, Dem man die absolute Liebe schuldet.

Darin realisiert das Geschöpf die Fortsetzung der Wahrheit, denn es wird zu einem neuen Leben geboren von der Wahrheit selbst, die Jesus, der Erlöser ist, vorsorgende, aufrichtige Liebe, da Er der Retter ist: wahrer Gott und wahrer Mensch.

Die Wahrheit zu lieben, bedeute für euch deshalb Jesus in der ganzen Fülle Seiner Lehre zu lieben, Seinen Tod und Seine Auferstehung, die jeder Mensch aufgerufen ist, mit Ihm zu teilen und zu bezeugen.

Darin bestand die Absicht des Vaters, das wahre Ostern jedem Herzen zu schenken. In euch sei deshalb das Wort freudiger und froher Widerhall, das euch auffordert, Jesus nachzufolgen in Seinem Sein als Verbreiter der unendlichen Liebe des Vaters.

In euch erwache spontan die tiefe Dankbarkeit, um freier Ausdruck der Liebe im Dienste der Brüder zu sein, um nach dem Gedanken des Vaters zu leben, Der euch in Jesus eins haben will.

Seid Nachahmung, die des Hl. Josef würdig ist, der sich heiligmässig mit mir vereint hat, um freier Diener des Vaters zu sein, in der Ausführung einer Mission, die seine eigene Vaterrolle bis zum letzten Atemzug mitverantwortlich gemacht hat.

Was für ein Beispiel auch in ihm, aus freiem Willen der höchsten Liebe des Vaters zu dienen!

Die Freiheit, die der Vater schenkt, sei deshalb Freude in jedem Herzen, um einzige und heilige Teilnahme am göttlichen Geheimnis der Rettung zu sein, so wie es ich und Josef waren.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7 Werft euch vor der Allerheiligsten Dreifaltigkeit nieder, wie die Könige vom Morgenland

24.4.1999 (Mt 2,1-12)

In euch, Marianitinnen und Johannesse, kehrt das Licht zurück, das schon strahlend war, als es die Könige vom Morgenland führte, den König der Könige, den Erlöser zu erkennen.

Dies stört gewiss die verschiedenen Herodesse, die auch heute noch – da sie die Hoheit Jesu nicht annehmen wollen – falsches Interesse zeigen, Ihn erkennen zu wollen, um Ihn zu ehren.

Die Hoheit Jesu war den Propheten wohl bekannt, die nicht nur Jesus zu ehren wussten, sondern auch den kleinen Hauptort Bethlehem, dass sie ausriefen: „Und du, Bethlehem, im Lande Juda... denn aus dir wird hervorgehen ein Führer, Der Mein Volk Israel leiten wird“ (Mt.2,6).

Und nun betrachtet Jesus Selbst euch als Seinen mystischen Leib, der aus eurem demütigen Erde-Sein geboren wird, Sein kleines Bethlehem, wo Er geboren wird, damit all jene, die glauben, jenen die Hände reichen können, die nicht glauben, um Ihn somit zu kennen, zu lieben und anzubeten.

Jesus hat deshalb ein großes Reich in euer Herz hinein gepflanzt, Er bereichert euch täglich mit dem Geschenk Seiner Selbst in der Hl. Eucharistie und mit den vielen Gaben des Heiligen Geistes, ja soweit, dass ihr nicht nur als Pilger, als demütige Hirten zu Ihm kommt, sondern auch mit reichen Geschenken wie die Könige vom Morgenland.

Euch, geliebte Söhne und Töchter der Kirche und meine, teilt der Heilige Geist das Gold der göttlichen Weisheit aus, Er macht euch zu einem Gott angenehmen Gebet, wie Weihrauch und Myrrhe, durch eure lebendige Teilnahme am Opfer Jesu in der Eucharistie.

Bietet deshalb mit Freude und Jubel eure Geschenke auf dem Altar dar, die sich durch den Glauben, den Willen und die Liebe in der vollkommenen Einheit mit allen Heiligen vermehrt haben, die zu allen Zeiten und für alle Zeiten eine Krone für einen einzigen Lobpreis an die Allerheiligste Dreifaltigkeit bilden.

Seid gelebte Botschaft des Wortes Gottes; lasst euch nicht vom Fürsten der Welt auf Abwege bringen, der euch als herodische Gegenwart belügt, um euer Herz treffen zu können, in dem Jesus Licht der Weisheit und der Liebe ist und wahrer König des Himmels und der Erde.

Liebt es, Trägerinnen und Träger der Wahrheit und der Liebe zu sein; werft euch vor der Allerheiligsten Dreifaltigkeit nieder, wie es die Könige aus dem Morgenland taten, und in euch wird immer das Licht des Sternes brennen, das euch der Lampe auf dem Scheffel ähnlich machen wird, damit sich das Feuer der Liebe zu Jesus, wahren Gott, wahren Menschen, wahrer Liebe auf der ganzen Welt verbreite.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria